



Internat der Landesberufsschulen
Veranstaltungszentrum und Hotel
Volkshochschule
Jugendherberge

Wirtschaftsplan

2018

Kiek in – Beherbergungs-, Tagungs- und Weiterbildungsunternehmen- Anstalt des öffentlichen Rechts

(nachfolgend „Kiek in!“)

► Vorbericht	Seite 2
► Erfolgsplan	Seite 8
► Finanzplan	Seite 11
► Vermögensplan	Seite 12
► Stellen- und Personalplan	Seite 13
► Investitions- und Maßnahmenplan	Seite 16
► Risk Management/Offene Renovierungsbedarfe	Seite 17
► Rechtliche Grundlagen und Erstellungsvermerk	Seite 18
► Anlagen	Seite 20

Wirtschaftsplan

2018

Vorbericht

Gesellschaftsrechtliche Grundlagen

Das „Kiek in!“ wird seit Januar 2007 in der Rechtsform einer Anstalt öffentlichen Rechts geführt. Träger ist zu 100 % die Stadt Neumünster.

Die Aufgaben des „Kiek in!“ gliedern sich analog der Satzung in aktuell vier Geschäftsbereiche (sortiert nach Umsatzstärke – 2017 Prognosewerte):

Bereich	2017	2016	2015	2014
Internat der Landesberufsschulen	44 %	46 %	43 %	49 %
Veranstaltungszentrum und Hotel	26 %	25 %	31 %	28 %
Volkshochschule	23 %	20 %	16 %	15 %
Jugendherberge	7 %	9 %	10 %	8 %

Der Bereich „Veranstaltungszentrum und Hotel“ (datentechnisch in DATEV: „Seminar“) unterliegt der Umsatzsteuerpflicht – die anderen drei Bereiche sind befreit. Das führt zu einem Ausweis der nicht abzugsfähigen Vorsteuern als Aufwand (DATEV: Zeile 1259).

Betriebsstätten/Liegenschaften

Der Betrieb befindet sich in den Gebäuden Gartenstraße 32 (nachfolgend „Hauptgebäude“) und Gartenstraße 29 (nachfolgend „Nebengebäude“). Im Hauptgebäude befinden sich alle betrieblich erforderlichen Räumlichkeiten und Anlagen; das Nebengebäude wird ausschließlich zum Zwecke der Unterbringung – insbesondere von Berufsschülerinnen/Berufsschülern (Internat) – genutzt. Das Hauptgebäude war ursprünglich als Stofflager für eine Textilfabrik konzipiert und erbaut worden; das Nebengebäude als Mehrparteien-Wohnhaus (vier kleine Wohneinheiten plus Keller plus Dachboden). Das Hauptgebäude wurde im Jahre 1951 erstellt, das Nebengebäude vermutlich ab dem Jahr 1935.

Das Hauptgebäude ist für wohnwirtschaftliche Zwecke im Sinne einer modernen Jugendwohnheimgestaltung grundsätzlich ungeeignet (Tiefe des Baukörpers, Anzahl der Betten) – insbesondere der nord-östlich gelegene Gebäudeteil (hier: zudem ungünstiges Rastermaß der Fenster): Die Zimmer sind tendenziell „lang und schmal“ geschnitten oder unwirtschaftlich groß.

Das Nebengebäude beinhaltet ursprünglich 4 Wohneinheiten. Hier sind heute 40 Betten aufgestellt (8 Vier-Bett-Zimmer mit jeweils rd. 13,5 m² und 4 Zwei-Bett-Zimmer mit jeweils rd. 7,5 m² – beides jeweils zuzüglich der sanitären Anlagen von jeweils rd. 2,8 m² pro Zimmer). Die den Zimmern einzeln zugeordneten sanitären Anlagen sind ausschließlich über den gemeinschaftlichen Flur von jeweils 10 Bewohnern zu erreichen.

Für beide Gebäude besteht nach wie vor ein erheblicher Renovierungsstau. Diese Aussage wird auch noch in den nächsten Jahren Bestand haben und sowohl die Planung als auch den Unternehmenserfolg erheblich beeinflussen: Die Reihenfolge der Sanierung wird auch weiterhin durch das Auftreten von Defekten (z. B. Abwasser-Leckagen) und Ausfällen in den Planungsperioden unterjährig jeweils neu priorisiert werden müssen (siehe auch Abschnitt „Risk Management/offene Renovierungsbedarfe“).

Wirtschaftsplan

2018

Seit 2013 werden bei jeder Renovierungsmaßnahme konsequent die in den Jahrzehnten zuvor im Baukörper verbliebenen Altlasten (z. B. unter abgehängten Decken) entfernt. Das reduziert einerseits Brandlasten, andererseits werden Instandhaltung, Wartung, Fehlersuche und Reparatur für Gegenwart und Zukunft erleichtert. Ebenso werden bei Umbau- und Renovierungsarbeiten alle erreichbaren Leitungen (Strom, Wasser, Abwasser) ersetzt und so verlegt, dass spätere Revisionen jederzeit möglich sind.

Wirtschaftliche Situation

Nach deutlichen Einbußen im Jahr 2016 im Bereich „Veranstaltungszentrum und Hotel“, sind 2017 in diesem Bereich weitere Rückgänge festzustellen, insbesondere in der Kundengruppe der Firmen. Die Ursachen liegen primär in der internen Organisation: Zwei längere Elternzeiten wirken sichtbar nach. Die Kundenbeziehungen im Firmenkundensegment leben von einer persönlichen Beziehung und insbesondere auch einer regelmäßigen, aktiven Ansprache (Key Account Management). Da genannte Elternzeiten nunmehr beendet sind, werden positive Effekte ab 2018 erwartet, die jedoch voraussichtlich nur langsam zu einer Verbesserung der Ergebnisse führen werden.

Wie im Vorjahresplan bereits genannt, verbleiben für die Zukunft theoretisch zwei Optionen:

- höherwertige und somit im höheren Preissegment anzubietende Leistungen (somit weiteres Umsatz-Wachstum) – ohnehin ein sinnvolles Ziel auch im Rahmen der Kundenbindung (beständige Verbesserung).
- Verbleib auf dem Umsatz- und Qualitätsniveau – Erhöhung des Umsatzes lediglich im Rahmen der Teuerungsrate – somit gleichbedeutend mit einem unternehmerischen Stillstand ohne Qualitätsentwicklung in der „Hardware“ (Status Quo).

Die Bewertung der Liegenschaft „Haus 29“ durch den Gutachterausschuss der Stadt Neumünster vom Sommer 2016 hat weiterhin Gültigkeit. Dieses Gutachten („keine wirtschaftliche Folgenutzung“, Ansatz ausschließlich des Bodenwertes i. H. v. rd. TEUR 89) unterstützt die Intention, einen Internats-Neubau zu priorisieren und Investitionen in das „Haus 29“ auf ein Mindestmaß zu beschränken. In einer Besprechung mit Teilnehmern der Stadt Neumünster (Verwaltungsvorstand, FD 61), der WOBAU (Leitung) sowie des Kiek in! (Leitung und Verwaltungsrat) wurde die Absicht aller Parteien bekräftigt, die Liegenschaft vom Kiek in! an die WOBAU zu übergeben. Voraussetzung ist allerdings ein tragfähiges Konzept, die bislang vorhandenen Betten und Parkplätze zu ersetzen und bedarfsgemäß zu erweitern. Das als Ersatzfläche vorgesehene Flurstück 343 („Franz-Rohwer-Straße 8“) wird seit Sommer 2017 nicht mehr durch den schulpsychologischen Dienst genutzt, kann aber nur entweder Wohnbedarf *oder* Parkplätze substituieren; eine weitere Ersatzfläche wäre nötig.

Sollte in absehbarer Zeit keine Neubau-Alternative wahrscheinlich erscheinen, wäre „Haus 29“ trotz des Gutachtens zu sanieren (Entkernung, Neuaufbau). Die Unterbringung der Berufsschüler/-innen in den genannten Räumlichkeiten ist seit Jahren qualitativ nicht mehr tragbar.

Wirtschaftsplan

2018

Ein klares Potenzial gibt es noch bzw. wieder im Bereich „Veranstaltungszentrum“ (insbesondere vormittags/tagsüber). Hier ist festzustellen, dass grundsätzlich die Nutzung der Veranstaltungsräume auch aktuell bereits gut strukturiert erfolgt:

- ▶ Wochentags tagsüber: Unternehmen, Behörden, Organisationen, zunehmend Volkshochschule
- ▶ Wochentags abends: Volkshochschule
- ▶ Wochenende tagsüber: Parteien, Organisationen, Vereine, wenig Volkshochschule

- ▶ Wochenende abends: Privatpersonen

Potenzial bestünde zudem noch für die werktägliche Nutzung des Saales. Dazu wäre eine umfängliche Grundrenovierung von Nöten – insbesondere der sanitären Anlagen. Ein weiteres Thema ist die Sicherheit des zweiten Fluchtweges. Hier wäre eine Verlegung „nach innen“ angezeigt; ein entsprechender Vorschlag wurde geprüft, erweist sich aber als unwirtschaftlich, gemessen am Umsatz des Saales. Die Suche nach einer wirtschaftlicheren Lösung wird weiter verfolgt.

Erfolgte Umsetzung von (ausgewählten) Maßnahmen im Jahr 2017

- ▶ Der Aufenthaltsbereich im Foyer wurde ansprechend im Stil eines *American Diner* neu gestaltet.¹
- ▶ Der Freizeitgarten wurde mit neuer Sport-Ausstattung (Volleyball-Netz, Fußballtore) versehen.²
- ▶ Der besonders für öffentlichkeitswirksame Großveranstaltungen mitgenutzte Saal-Vorraum wurde renoviert (Holzfußboden, Bilder).³
- ▶ Der Kühl-Ausgabebetresen im Speiseraum wurde erneuert. Die neue Ausgabe präsentiert sich heller, leiser, größer, im Stromverbrauch sparsamer und hygienisch einwandfrei.⁴
- ▶ Der Seminarbereich im 3. OG wurde renoviert.⁵
- ▶ Die Brandmeldeanlage wurde ersetzt und entspricht nun dem aktuellen Sicherheitsstandard.⁶
- ▶ Alle Internats- Hotel-, und Herbergzimmer wurden neu gestrichen.
- ▶ Der Server für alle internen IT-Anwendungen wurde ausgetauscht. Damit steigt die Anwendungsgeschwindigkeit und reduziert sich das in den Vorjahren immer weiter gestiegene Ausfallrisiko.⁷

¹ <https://www.kiek-in-nms.de/aktuelles/american-diner/>

² <https://www.kiek-in-nms.de/aktuelles/freizeitgarten-steht-bereit/>

³ <https://www.kiek-in-nms.de/aktuelles/erneuerung-der-brand-und-rauchschutztueren/>

⁴ <https://www.kiek-in-nms.de/aktuelles/ausgabe-speisesaal/>

⁵ <https://www.kiek-in-nms.de/aktuelles/seminaretage-og3-renoviert/>

⁶ <https://www.kiek-in-nms.de/aktuelles/brandmeldeanlage-erneuert/>

⁷ <https://www.kiek-in-nms.de/aktuelles/server-erneuert/>

Wirtschaftsplan

2018

Geplante Schwerpunkt-Maßnahmen im Wirtschaftsjahr

In den Vorjahren wurde primär in Umsatz (2013/14), Hygiene (2015) und Sicherheit (2015/2016) investiert. In 2017 wurden Durchgangsbereiche und Zimmer renoviert und durch den Austausch von Möbeln in einen eher zeitgemäßen Zustand versetzt. Das Jahr 2018 soll genau diese Entwicklung fortsetzen und dazu dienen, weitere Durchgangs- und Nutzungsbereiche (Untergeschoss, Spezialräume) renovieren. Die höherwertigen Zimmer müssen nach wie vor mit einheitlichen und modernen Möbeln ausgestattet werden. Reparaturbedürftige Ausstattungsgegenstände (Trennwände etc.) sollen instandgesetzt bzw. ersetzt werden. Nach Möglichkeit soll die Arbeitssituation verbessert werden, indem durch geringfügige Umbauarbeiten mehr Büroarbeitsplätze geschaffen werden.

Sobald ein Konzept für einen Neubau vorliegt, der das Nebengebäude Haus 29 ersetzt und auch ausreichend Parkplätze gewährleistet, wird eine überdurchschnittliche Investition in dieses Vorhaben nötig sein.

Geschäftsbereich Internat

Wie im Vorjahr bleibt die Schülerzahl 2017 weiterhin stabil. Die Internatskostenanteile sind – entsprechend der Planung und besser – geringfügig angestiegen.

Verlässliche Angaben über Schülerzahlen für 2018 liegen noch nicht vor. Insofern erfolgt die Planung vorsichtig und angelehnt an die veröffentlichten demografischen Daten.

Da die nötige und bereits im letzten Wirtschaftsplan avisierte Anpassung der Entgelte für das Internat noch nicht umgesetzt wurde, ist diese weiterhin erforderlich, mit zunehmender Dringlichkeit. Die „Benutzungs- und Entgeltordnung für das Internat der Stadt Neumünster im Kiek in“ ist insgesamt zu prüfen und in Teilen zu revidieren. Jede Roomnight, die derzeit real mit EUR 20,50 für Übernachtung und „Vollpension plus“ (4 Mahlzeiten) berechnet wird, führt zu einem Zuschussbedarf, der in der Vergangenheit rechnerisch aus den Internatskostenanteilen kompensiert werden sollte und zumeist auch konnte. Diese Internatskostenanteile sind jedoch gemäß Schulgesetz für den Unterhalt und den Betrieb des Internates vorgesehen. Um die zu Grunde liegende Systematik unmissverständlich darzustellen: Theoretisch und rein rechnerisch wäre es für das Unternehmen „Kiek in!“ am wirtschaftlichsten, wenn den Zuweisungen der Internatskostenanteile überhaupt keine Übernachtungen gegenüber ständen.

Resümierend ist festzustellen, dass der Bedarf an Internatsplätzen nach wie vor in unveränderter Größenordnung vorhanden ist. Es ist davon auszugehen, dass bei einem qualitativ höherwertigen Angebot auch die Nachfrage steigt. Ein Ersatz des „Haus 29“ bleibt dringlich; allerdings ist die Unterbringung im Haupthaus auch nicht als zeitgemäß zu bezeichnen (4- und 5-Bettzimmer statt 1- und 2-Bettzimmer).

Wirtschaftsplan

2018

Geschäftsbereich Veranstaltungszentrum und Hotel

Für Veranstaltungen stehen 20 Räume mit insgesamt über 1.500 m² Fläche in heterogener Qualität und Größe zur Verfügung. Bei einer Vollbelegung aller Räume mit real möglichen und im Einzelfall jeweils auch genutzten Aufbau-Varianten könnten theoretisch zeitgleich über 800 Personen an Veranstaltungen im Kiek in! teilnehmen (N. B. Parkplätze würden nicht ausreichen).

Das Kiek in! verfügt über treue Stammkunden und konnte auch im Jahr 2017 Neukunden akquirieren – allerdings wächst von beiden Kundengruppen die Kritik an der Internetversorgung; nach wie vor fehlt eine zeitgemäße Glasfaseranbindung. Derzeit finden Gespräche mit dem Landesprojekt „Schulen ans Netz“ statt, durch das eine Versorgung von Volkshochschule und Internat möglich wäre, von der auch Veranstaltungszentrum, Hotel und DJH nachrangig profitieren könnten.

Zum dritten Mal in Folge war das Kiek in! mit einem Stand auf der Weinköste vertreten. Hierbei steht der Marketingaspekt im Vordergrund, potenzielle Neukunden auf das Angebot privater und betrieblicher Feiern aufmerksam zu machen. Auch dieses Jahr konnten zahlreiche Bankettmappen an interessierte Besucher unseres Standes verteilt werden, wenn auch das Wetter für niedrigere Umsätze sorgte.

Der Teilbereich Hotel sorgt für einen positiven Deckungsbeitrag immer dann, wenn Kapazitäten frei sind und am Markt angeboten werden können. Allerdings entspricht das Niveau der Zimmer noch nicht denen eines modernen Hotelbetriebes und wir generieren dadurch noch zu viele „Einmalkunden“, die nicht erneut bei uns buchen. Zunehmend wird ein Effekt der Mischnutzung des Gebäudes deutlich – Hotelgäste kritisieren die Lärmbelastung während im Gebäude stattfindender Feiern. Eine Hotelnutzung in geeigneten Zimmern in weiter entfernten und abgetrennten Gebäudeteilen, die Baulich umsetzbar wäre, wenn die Internatszimmer in einem modernen Neubau untergebracht werden würden, könnte hier eine Verbesserung herbeiführen.

Geschäftsbereich Volkshochschule

Der Geschäftsbereich „Volkshochschule“ ermöglicht auch finanziell schlechter ausgestatteten Bürgerinnen und Bürgern einen niederschweligen Zutritt zu Bildung. Aus diesem Grund wird die Volkshochschule seit vielen Jahren nicht gewinnorientiert bewirtschaftet und es ergibt sich regelmäßig ein anteiliger Verlustausgleichsbedarf in einer Größenordnung von rund TEUR 300 p. a. Vom Grundsatz her wird eine interne Querfinanzierung über die Geschäftsbereiche des Kiek in! angestrebt, die von Jahr zu Jahr zunehmend realisiert wird.

Die aktuellen Konditionen (Höhe der Entgelte) entsprechen der 2016 beschlossenen Entgeltsetzung. Da die letzte Erhöhung der Entgelte unter den Erhöhungen der Inflationsraten der letzten Jahre geblieben ist, bleibt ein theoretischer Minderumsatz von kumuliert TEUR 25 jährlich. Da ein entsprechender Mehrumsatz durch höhere Entgelte von weiteren Waren- oder Personaleinsatzkosten unbelastet wäre, ist hinsichtlich einer Kompensation zu bedenken, dass diese immer durch mit Einsatzkosten belastetem Zusatzumsatz der anderen Bereiche erfolgen muss: Dieser Kompensationsumsatz muss daher mindestens um den Faktor 4

Wirtschaftsplan

2018

höher ausfallen, um denselben Effekt auf die GuV zu haben. Wir benötigen also zur Egalisierung de facto TEUR 100 Mehrumsatz – beispielsweise im Bereich Veranstaltungszentrum und Hotel.

Die Volkshochschule bietet seit 2017 verstärkt öffentlich (durch Bundes- oder Landesmittel) finanzierte Maßnahmen im Bereich Deutsch als Zweitsprache an. Da diese stets nach dem Grundsatz der Kostendeckung realisiert und finanziert werden, stehen einem höheren Umsatz auch höhere Raum-, Ausstattungs- und Personalkosten (festangestellte und Honorarkräfte) gegenüber.

Die Angebote der Volkshochschule genießen wegen der überdurchschnittlichen technischen Ausstattung und der Verfügbarkeit moderner, erwachsenengerechter Lernräume einen überregional guten Ruf. Kritik und Schwierigkeiten (bis hin zu Kursabbrüchen) treten zuweilen in EDV-basierten Seminaren auf, weil die Internetbandbreite kein produktives Arbeiten ermöglicht. Ein Risiko, Teilnehmer/-innen zu verlieren, entsteht aus dem nicht vollständig gedeckten Bedarf an Parkplätzen sowie – im Bereich der gesundheitlichen Bildung – der veralteten Ausstattung und für moderne Bewegungs- und Entspannungsangebote ungeeigneten Lernräumen, die im Vergleich zu den Räumlichkeiten der größeren Sportvereine und Fitnessstudios sichtbar schlechter sind.

Geschäftsbereich Jugendherberge

Obwohl der Geschäftsbereich „Jugendherberge“ in den vergangenen Jahren zunehmend Überschüsse erwirtschaftet hat, blieb der Umsatz für 2017 bislang unter den Erwartungen. Nach wie vor gilt, dass eine Prognose im Jugendherbergsbereich schwierig und mit kaum planbaren Schwankungen zu rechnen ist (nicht jährliche Großveranstaltungen, Änderungen der Austragungsorte von Sportveranstaltungen). Dennoch kann hier mit gästespezifischem Marketing (flankierende Freizeit- und Bildungsangebote) und kontinuierlicher Qualitätssteigerung für eine höhere Sichtbarkeit und gleichmäßigere Auslastung gesorgt werden.

Eine aktive Belegung der Slack Periods bleibt unverändert das Ziel für die Zukunft. Dies ist für die Osterferien weniger erforderlich (traditionell einwöchige Vollbelegung durch Stammkunden), gilt aber umso mehr für die Sommer- und Herbstferien. Eine Belegung zu 100 % in den Weihnachtsferien ist für 2017 seit Jahren erstmalig absehbar. Die Öffnung des Hauses ist nach gültigen Berechnungen nur bei annähernder Vollbelegung wirtschaftlich; eine Schließung zwischen Weihnachten und Neujahr ist in den meisten Fällen die ökonomischere Option.

Die im Wirtschaftsjahr 2016 begonnene Erneuerung der Matratzen der Herbergszimmer wurde 2017 abgeschlossen und geht nun in einen regelmäßigen, der durchschnittlichen Abnutzung entsprechenden, Zyklus über. Möbel werden nach Bedarf kontinuierlich erneuert und durch einheitliche Stücke mit langer Lebensdauer ersetzt.

Wirtschaftsplan

2018

ErfolgsplanGewinn- und Verlustrechnung Unternehmen (alle Zahlenwerte in EUR)

Inhalt	2018 Plan	2017 Plan
Umsatzerlöse	1.325.000	1.300.000
Internatskostenanteile	568.000	568.000
Erträge VHS	400.000	350.000
Landeszuweisung VHS Personal	20.000	18.000
Sonst. betriebl./neutr. Erträge		
Betriebserträge	2.313.000	2.236.000
Dozentenonorare	235.000	180.000
Materialaufwand	251.500	251.500
Summe aus 1056+1060	486.500	431.500
Betrieblicher Rohertrag	1.826.500	1.804.500
Personalkosten	843.000	814.000
Personalkosten fremd	465.000	489.000
Mieten (vorm. Raumkosten)	8.000	10.000
Energiekosten	130.000	122.000
Fremdreinigung	147.000	123.000
Fremdwäscherei	30.000	28.000
Reinigungsmittel	22.000	20.000
sonstige Raumkosten	44.000	40.000
Insth. Betr.Grundbes.	20.000	20.000
Betriebliche Steuern	0	0
Versicherungen/Beiträge	25.000	24.000
Kfz-Kosten (o. St.)	2.000	2.000
Werbe-/Reisekosten	56.000	48.000
Kosten Warenabgabe	4.000	4.000
Abschreibungen	196.000	230.000
Reparatur/Instandhaltung	65.000	67.500
Nicht abz. Vorsteuer	94.000	91.000
Sonstige Kosten	19.500	26.000
Gesamtkosten	2.170.500	2.158.500
Betriebsergebnis	-344.000	-354.000
Zinsaufwand	16.000	16.000
Zinserträge	0	0
Saldo 1310+1322 (Finanzerg.)	-16.000	-16.000
Steuern Eink. und Ertr.	0	0
Ergebnis	-360.000	-370.000

Wirtschaftsplan

2018

Gewinn- und Verlustrechnung Geschäftsbereiche (alle Zahlenwerte in EUR)

DATEV	Inhalt	Gesamt	Internat	Ver./Hotel	Volkshochs.	Jugendh.
1020	Umsatzerlöse	1.325.000	480.000	645.000		200.000
1021	Internatskostenanteile	568.000	568.000			
1046	Erträge VHS	400.000			400.000	
1047	Landeszuweisung VHS Personal	20.000			20.000	
1048	Sonst. betriebl./neutr. Erträge					
1054	Betriebserträge	2.313.000	1.048.000	645.000	420.000	200.000
1056	Dozenten honorare	235.000			235.000	
1060	Materialaufwand	251.500	115.000	116.000	2.500	18.000
ohne	Summe aus 1056+1060	486.500	115.000	116.000	237.500	18.000
1080	Betrieblicher Rohertrag	1.826.500	933.000	529.000	182.500	182.000
1100	Personalkosten	843.000	280.000	240.000	275.000	48.000
1102	Personalkosten fremd	465.000	268.000	64.000	92.000	41.000
1120	Mieten (vorm. Raumkosten)	8.000	2.000	1.000	5.000	0
1122	Energiekosten	130.000	60.000	34.000	25.000	11.000
1124	Fremdreinigung	147.000	68.000	40.000	30.000	9.000
1125	Fremdwäscherei	30.000	16.000	12.000	0	2.000
1126	Reinigungsmittel	22.000	10.000	6.000	4.000	2.000
1127	sonstige Raumkosten	44.000	22.000	10.000	8.000	4.000
1128	Insth. Betr.Grundbes.	20.000	10.000	5.000	3.000	2.000
1140	Betriebliche Steuern	0	0	0	0	0
1150	Versicherungen/Beiträge	25.000	9.000	7.000	7.000	2.000
1180	Kfz-Kosten (o. St.)	2.000	1.000	500	300	200
1200	Werbe-/Reisekosten	56.000	12.000	6.000	35.000	3.000
1220	Kosten Warenabgabe	4.000	1.000	1.000	1.000	1.000
1240	Abschreibungen	196.000	90.000	60.000	34.000	12.000
1250	Reparatur/Instandhaltung	65.000	32.000	16.000	12.000	5.000
1259	Nicht abz. Vorsteuer	94.000	59.000		22.000	13.000
1260	Sonstige Kosten	19.500	8.000	5.000	5.000	1.500
1280	Gesamtkosten	2.170.500	948.000	507.500	558.300	156.700
1300	Betriebsergebnis	-344.000	-15.000	21.500	-375.800	25.300
1310	Zinsaufwand	16.000	8.000	4.000	2.500	1.500
1322	Zinserträge	0	0	0	0	0
ohne	Saldo 1310+1322 (Finanzerg.)	-16.000	-8.000	-4.000	-2.500	-1.500
1355	Steuern Eink. und Ertr.	0	0	0	0	0
1380	Ergebnis	-360.000	-23.000	17.500	-378.300	23.800

- Der Geschäftsbereich „Veranstaltungszentrum und Hotel“ wird aufgrund der in 2016 und 2017 zu verzeichnenden Umsatzrückgänge mit sehr geringem Zuwachs geplant.
- Im Bereich „Internat“ wirkten sinkende Internatskostenanteile und steigende Übernachtungszahlen diametral. Aufgrund der hohen Auslastung ist ein Wachstum nicht mehr möglich (Begrenzung durch Ressourcen). Die Planung entspricht der Auswertung von 2016 und verzeichnet einen leichten Umsatzanstieg.
- Der Bereich „Jugendherberge“ wird aufgrund der Übereinstimmung der hohen Ist-Werte der Jahre 2015 und 2016 mit dem Planwert weiterhin konstant geplant. Im Jahresverlauf 2017 wird allerdings deutlich, dass hier eine Strategie nötig ist, eine kontinuierlich hohe Auslastung zu erreichen. Die Akquise sollte auf Familien mit Mehrtagesaufenthalten konzentriert werden.

Wirtschaftsplan

2018

-
- Im Bereich Volkshochschule wird aufgrund des Halbjahresergebnisses 2017 mit einem mäßig hohen Zuwachs geplant, der sich in längerfristigen Verträgen aus Drittmaßnahmen begründet. Nach wie vor ist zu berücksichtigen, dass die letztmalige Entgelterhöhung nicht die Beträge in Höhe der kumulierten Inflationsquoten egalisiert, so dass vor jeder Planung ein rechnerischer Minderumsatz in Höhe von rd. TEUR 25 zu antizipieren ist. Dies geht zu Lasten von Investitionen und diverser Kostenpositionen.
 - Der Materialaufwand wurde auf einem der Umsatzschätzung entsprechenden Niveau mit leichtem Anstieg geplant.
 - Die Raumkosten werden ausschließlich durch den Rahmen des Wirtschaftsplanes begrenzt. Nach wie vor stehen umfängliche Re-Investitions- und Instandhaltungsaufwendungen an, die priorisiert werden: Sicherheit, Hygiene, Funktionalität, Umsatz, Optik und Behaglichkeit.

Wirtschaftsplan

2018

Finanzplan⁸ (alle Zahlenwerte in EUR)

		2018	2019	2020	2021	2022
A	Einnahmen und Ausgaben					
1.	Einnahmen (Mittelherkunft)					
1.1	Abschreibungen	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
1.2	Kredite	0	0	0	0	0
	Gesamt	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
2.	Ausgaben (Mittelverwendung)					
2.1	Investitionen	157.160	156.037	154.892	153.717	152.511
2.2	Tilgung von Krediten (netto)	42.840	43.963	45.108	46.283	47.489
	Gesamt	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
B	Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung des Haushaltes der Stadt Neumünster auswirken					
1.	Verlustausgleich	360.000	350.000	340.000	330.000	320.000

- Aufgrund der aktuellen Wirtschaftsdaten des Unternehmens wurden die Abschreibungen im Vergleich zum Wirtschaftsbericht des Vorjahres nach unten korrigiert.
- Die in Position B 1. aufgezeigte konsequente Rückführung des Verlustausgleiches geht grundsätzlich zu Lasten erforderlicher Ersatzinvestitionen und muss durch Mehrumsatz in den Bereichen „Veranstaltungszentrum und Hotel“ sowie „Jugendherberge“ gegenfinanziert werden. Ein remanenter Betrag von rd. EUR 300.000 wird auch langfristig nicht unterschritten werden können, da ein kostendeckender Betrieb des Geschäftsbereiches „Volkshochschule“ unter den gegebenen Rahmenbedingungen nicht möglich sein wird. Somit ist damit zu rechnen, dass ab dem Wirtschaftsjahr 2024 diese Grenze erreicht sein wird.

⁸ Die Darstellung erfolgt analog der Vorjahre. Die Berechnung der Tilgung wurde auf Basis eigener Kapitaldiensttabellen ermittelt.

Wirtschaftsplan

2018

Vermögensplan⁹ (alle Zahlenwerte in EUR)

		Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016
A	Einnahmen und Ausgaben			
	Einnahmen			
1.	Abschreibungen	200.000	230.000	175.012
	Gesamt	200.000	230.000	175.012
	Ausgaben			
1.	Investitionen	157.160	188.244	134.320
2.	Tilgung von Krediten (netto)	42.840	41.756	40.692
	Gesamt	200.000	230.000	175.012

- Der Vermögensplan 2018 plant „Ausgaben“ von EUR 200.000 (Vj. EUR 230.000). Darin sind EUR 157.160 (Vj. EUR 188.244) für Investitionen und EUR 42.840 (Vj. EUR 41.756) für die planmäßige Tilgung von Krediten enthalten.
- Für die Finanzierung der Ausgaben stehen „Einnahmen“ aus Abschreibungen in Höhe von EUR 200.000 (Vj. EUR 230.000) zur Verfügung.
- Die Reduzierung der geplanten Abschreibungen erfolgt aus Gründen der kaufmännischen Vorsicht, da nicht mit den hohen Umsatzsteigerungen der Vorjahre zu rechnen sein wird (teilweise bedingt durch eine hohe Ressourcenauslastung).

⁹ Die Darstellung erfolgt analog der Vorjahre.

Wirtschaftsplan

2018

Stellen- und Personalplan 1/3

Stellenplan		SOLL					IST (aktiv)		
Beschäftigtengruppe	Teilplan	lfd. Nr.	Amtsbezeichnung/Funktion	wöchentl. Arb.zeit Std.	Ausweis Vj. Std.	Besetz. 30.06. Vj. Std.	Besoldungs-/ Entgeltgruppe	AöR	Stadt
Arbeitnehmer/-innen	Vorstand	1.1	Vorstand	39,00	39,00	39,00	außertariflich	0,00	
Arbeitnehmer/-innen	Administration	2.1	Kaufmännische Leitung	39,00	39,00	39,00	außertariflich	39,00	
Arbeitnehmer/-innen	Administration	2.2	Sachbearbeitung	39,00	39,00	39,00	DEHOGA 8		39,00
Arbeitnehmer/-innen	Administration	2.3	Auszubildende/-r	39,00	39,00	39,00	DEHOGA Azubi	39,00	
Arbeitnehmer/-innen	Internat	3.1.1	Pädagoge/Pädagogin	15,60	15,60	20,28	außertariflich		20,28
Arbeitnehmer/-innen	Internat	3.1.2	Pädagoge/Pädagogin	15,60	15,60	20,28	außertariflich		20,28
Arbeitnehmer/-innen	Volkshochschule	4.1	Ltg. der Volkshochschule	39,00	39,00	39,00	außertariflich	39,00	
Arbeitnehmer/-innen	Volkshochschule	4.2.1	Programmbereichsleitung	29,25	29,25	25,00	außertariflich	25,00	
Arbeitnehmer/-innen	Volkshochschule	4.2.2	Programmbereichsleitung	29,25	29,25	26,00	außertariflich	32,00	
Arbeitnehmer/-innen	Volkshochschule	4.4.2	Programmbereichsleitung	19,50	19,50	0,00	außertariflich	19,50	
Arbeitnehmer/-innen	Volkshochschule	4.3.1	Sachbearbeitung	19,50	19,50	19,50	DEHOGA 7	19,50	
Arbeitnehmer/-innen	Volkshochschule	4.3.2	Sachbearbeitung	19,50	19,50	16,00	DEHOGA 7	16,00	
Arbeitnehmer/-innen	Volkshochschule	4.4	FSJ Kultur	39,00	39,00	39,00	FSJ	39,00	

In Bezug auf die SOLL- und IST-Kapazitäten: Vorstand zum Zeitpunkt der Erstellung unbesetzt, ausgeglichen durch Aufgabenübernahme durch Ltg. der Volkshochschule; Programmbereichsleitung VHS: eine Mitarbeiterin aus langfristiger Elternzeit zurückgekehrt, im Soll bislang nicht berücksichtigt, durch Umsatzsteigerung und neue Tätigkeitsfelder refinanziert, (außerdem personeller Wechsel im Bereich FSJ erfolgt).

Wirtschaftsplan

2018

Stellen- und Personalplan 2/3

Stellenplan		SOLL					IST (aktiv)			
Beschäftigtengruppe	Teilplan	lfd. Nr.	Amtsbezeichnung/Funktion	wöchentl. Arb.zeit Std.	Ausweis Vj. Std.	Besetz. 30.06. Vj. Std.	Besoldungs-/ Entgeltgruppe	AöR	Stadt	
Arbeitnehmer/-innen	Rezeption	5.1	Rezeptionsleitung	19,50	19,50	39,00	DEHOGA 10	19,50		
Arbeitnehmer/-innen	Rezeption	5.2.1	Mitarbeiter/-in Rezeption	39,00	39,00	39,00	DEHOGA 7+	39,00		
Arbeitnehmer/-innen	Rezeption	5.2.2	Mitarbeiter/-in Rezeption	39,00	39,00	39,00	DEHOGA 7	39,00		
Arbeitnehmer/-innen	Rezeption	5.2.3	Mitarbeiter/-in Rezeption	35,10	35,10	30,00	DEHOGA 7	30,00		
Arbeitnehmer/-innen	Rezeption	5.2.4	Mitarbeiter/-in Rezeption	31,20	31,20	30,00	DEHOGA 7		30,00	
Arbeitnehmer/-innen	Rezeption	5.2.5	Mitarbeiter/-in Rezeption	31,20	31,20	16,00	DEHOGA 7		16,00	
Arbeitnehmer/-innen	Rezeption	5.3.1	Mitarbeiter/-in Nachtdienst	35,10	35,10	35,54	DEHOGA 4		35,54	
Arbeitnehmer/-innen	Rezeption	5.3.2	Mitarbeiter/-in Nachtdienst	23,40	23,40	23,50	DEHOGA 4		23,50	
Arbeitnehmer/-innen	Rezeption	5.4	FSJ	39,00	39,00	39,00	FSJ	0,00		
Arbeitnehmer/-innen	Küche	6.1	Küchenleitung	39,00	39,00	39,00	DEHOGA 9	39,00		
Arbeitnehmer/-innen	Küche	6.2	Koch	39,00	39,00	39,00	DEHOGA 7		39,00	
Arbeitnehmer/-innen	Küche	6.3	Koch	39,00	39,00	39,00	DEHOGA 5	39,00		
Arbeitnehmer/-innen	Küche	6.4	Auszubildende/-r 1. AJ	39,00	39,00	39,00	DEHOGA AZUBI	0,00		
Arbeitnehmer/-innen	Küche	6.5	Auszubildende/-r 2. AJ	39,00	39,00	39,00	DEHOGA AZUBI	78,00		
Arbeitnehmer/-innen	Küche	6.6	Auszubildende/-r 3. AJ	39,00	39,00	39,00	DEHOGA AZUBI	39,00		
Arbeitnehmer/-innen	Küche	6.7.1	Mitarbeiter/-in Küche	39,00	39,00	39,00	DEHOGA 7		39,00	
Arbeitnehmer/-innen	Küche	6.7.2	Mitarbeiter/-in Küche	31,20	31,20	30,39	DEHOGA 4		30,39	

Rezeptionsleitung (5.1) aus Elternzeit zurück. Zusätzlich ein weiterer Koch-Azubi mit voller Kostenübernahme durch externen Träger der Bildungsmaßnahme. FSJ derzeit unbesetzt (dafür Langzeitpraktikant).

Wirtschaftsplan

2018

Stellen- und Personalplan 3/3

Stellenplan		SOLL					IST (aktiv)		
Beschäftigtengruppe	Teilplan	lfd. Nr.	Amtsbezeichnung/Funktion	wöchentl. Arb.zeit Std.	Ausweis Vj. Std.	Besetz. 30.06. Vj. Std.	Besoldungs-/ Entgeltgruppe	AöR	Stadt
Arbeitnehmer/-innen	Service	7.1.1	Serviceleitung	39,00	39,00	39,00	DEHOGA 10	39,00	
Arbeitnehmer/-innen	Service	7.1.2	Serviceleitung	39,00	39,00	0,00	DEHOGA 7+	19,50	
Arbeitnehmer/-innen	Service	7.2	Servicekraft	39,00	39,00	0,00	DEHOGA 5	39,00	
Arbeitnehmer/-innen	Service	7.3	Auszubildende/-r 1. AJ	39,00	39,00	39,00	DEHOGA AZUBI	0,00	
Arbeitnehmer/-innen	Service	7.4	Auszubildende/-r 2. AJ	39,00	39,00	0,00	DEHOGA AZUBI	0,00	
Arbeitnehmer/-innen	Service	7.5	Auszubildende/-r 3. AJ	39,00	39,00	0,00	DEHOGA AZUBI	0,00	
Arbeitnehmer/-innen	Hauswirtschaft	8.1	Hauswirtschaft	39,00	39,00	39,00	DEHOGA 7	30,00	
Arbeitnehmer/-innen	Hauswirtschaft	8.2	Reinigungskraft	25,35	25,35	25,35	DEHOGA 4		25,35
Arbeitnehmer/-innen	Hauswirtschaft	8.3	Auszubildende/-r 1. AJ	39,00	39,00	39,00	DEHOGA AZUBI	39,00	
Arbeitnehmer/-innen	Hauswirtschaft	8.4	Auszubildende/-r 2. AJ	39,00	39,00	39,00	DEHOGA AZUBI	0,00	
Arbeitnehmer/-innen	Hauswirtschaft	8.5	Auszubildende/-r 3. AJ	39,00	39,00	39,00	DEHOGA AZUBI	0,00	
Arbeitnehmer/-innen	Haustechnik	9.1	Hausmeister/-in	39,00	39,00	39,00	DEHOGA 7		39,00
Arbeitnehmer/-innen	Haustechnik	9.2.1	Hausmeistergehilfe/-gehilfin	39,00	39,00	39,00	DEHOGA 6	39,00	
Arbeitnehmer/-innen	Haustechnik	9.2.2	Hausmeistergehilfe/-gehilfin	39,00	39,00	39,00	DEHOGA 6	39,00	
sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse				1.511,25	1.511,25	1.331,84		835,00	357,34
Minijobber (Nachtdienst, Rezeption, Küche, Spülküche, Ausgabe, Service)				234,00				234,00	
Gesamt				1.745,25				1.069,00	357,34

Serviceleitung (7.1); eine Mitarbeiterin aus dem Serviceleitungsteam aus Elternzeit zurück (in Teilzeit). Nach Ausbildungsabbruch der Auszubildenden des 1. und 2. AJ derzeit keine Auszubildenden, stattdessen befristete Übernahme einer ausgelernten Kraft.

Wirtschaftsplan

2018

Investitions- und Maßnahmenplan
 (alle Zahlenwerte in EUR)

Investitionen	2018	2019	2020	2021	2022
Einrichtung/Schlafräume	15.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Technische Geräte	10.000	10.000	10.000	12.000	12.000
Küchentechnik	7.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Einrichtung Seminarräume und Speisesaal	10.000	10.000	10.000	5.000	5.000
sonstige GWG	10.160	11.037	9.892	11.717	10.511
Mobiliarersatz diverse	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Hard- und Software	10.000	5.000	10.000	10.000	10.000
Anlagen im Bau	80.000	70.000	80.000	80.000	80.000
Fahrzeug Transporter	0	20.000	0	0	0
Außenanlagen	5.000	5.000	10.000	10.000	10.000
Gesamt	157.160	156.037	154.892	153.717	152.511

Der Investitionsplan¹⁰ wird ergänzt um eine konkretisierende Maßnahmenplanung in Bezug auf die wichtigsten Vorhaben.

Geplante Maßnahmen im Jahr 2018

(Auszug der wichtigsten Maßnahmen – nicht abschließend)

Nr.	Bereich	Maßnahme	Betrag
	Haus gesamt	MS Office 2016 für alle Clients, Erneuerung Netzwerkkabel und Patchfelder (mindestens Kat. 7-Qualität); Kombination mit nötiger Verkabelung für digitale Telefonanlage	20.000
	Haus gesamt	Extern moderierter Personalworkshop: Ziele, Motive, interne Kommunikation	12.000
	Haus gesamt	Telefonanlage	20.000
	Haus gesamt	Diverse aufgeschobene Reparaturen: Trennwände Veranstaltungsräume, Notbeleuchtung	40.000
	Haus gesamt	Diverse Renovierungen: Gastbereiche, Flure und Foyers aller Etagen inkl. UG	40.000
Gesamt			132.000

Der Schwerpunkt liegt auf der Erneuerung der Gastbereiche (Flure und Foyers) als Aushängeschild des Hauses; insbesondere Fußböden und Wände sind hier sichtbar abgearbeitet und teilweise kaputt. Diverse 2017 begonnene Arbeiten müssen 2018 noch abgeschlossen werden

¹⁰ Die Darstellung erfolgt weiterhin analog der Vorjahre.

Wirtschaftsplan

2018

Risk Management/offene Renovierungsbedarfe

Seit dem Jahr 2014 erfolgt eine strukturierte Zusammenführung, Analyse und Bewertung von Risiken, die den Unternehmensbestand gefährden könnten oder die unternehmerische Tätigkeit beeinträchtigen könnten.

Risiken liegen insbesondere in den festen Einbauten der Einrichtung. Viele technische Geräte stammen noch aus der Zeit der Inbetriebnahme als Haus der Jugend um 1980 und fiele/fallen nun sukzessive aus. Diverse noch erforderliche Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen sind nicht aus einem einzigen Budget finanzierbar. Sie sind in den Folgejahren und bei guter Umsatzentwicklung sobald wie möglich auszuführen. Die folgende Auflistung ist nicht abschließend.

Jährlich erfolgt eine Überprüfung der Kategorisierung und Priorisierung:

Hohe Priorität (sicherheitsrelevant, produktionsrelevant, gesetzliche Anforderungen)

- Prüfung durch sachverständigen/Ersatz des statisch fraglichen zweiten Rettungsweges am Saal (Außen-Konstruktion)
- Einführung einer modernen und rechtssicheren Arbeitszeitdokumentation (insbesondere auch Arbeitszeiterfassung) und Ablösung der historische „Excel-Arbeitszeitkarten“. Eine stichprobenartige Prüfung hatte ergeben, dass die Programmfunktionen bereits zu Beginn der produktiven Einsatzes fehlerhaft waren (fehlende Logikprüfungen, Bezugs- und Formelfehler).

Mittlere Priorität (insbesondere umsatzrelevant)

- Höherer Umsatz bedingt höheren Platzbedarf für Personal; dadurch ist die Schaffung weiterer Büros, etwa durch Verkleinerung großer Seminarräume, nötig. (ca. 25 bis 40 TEUR)
- Renovierung der Räume OG 1 Ost (dabei: Etagentausch mit OG 3 West)
- Erneuerung aller Nasszellen (dabei in allen Mehrbettzimmern: Trennung WC vom Bad)
- Ersatz der nur grenzwertig funktionalen TV-Antennenanlage für Hotelzimmer und Seminarräume (ca. TEUR 5)
- Ersatz des Videoüberwachungssystems (ca. TEUR 25)
- Weitere Renovierung des Saales (insbes. weitere akustische Sanierung und Erneuerung der Nasszellen, der Bühne, des Bühnen-Hinterraumes und des Technikraumes)
- Sanierung des im Jahre 2006 erst grundrenovierten Hauptraumes für Feiern (bezeichnet als „Mittendrin“): Neuaufbau Fußboden (Unebenheiten durch fehlerhaften Estrich-Aufbau), Ersatz der Möblierung (die 2006 beschafften Tische sind fehlerhaft konstruiert und brechen bei Belastung)
- Erneuerung der beiden Pumpen des Hebewerkes für Abwasser (Alter ca. 15 Jahre, angezeigte Betriebsstundenzahl nicht nachvollziehbar – Kostenschätzung liegt trotz Anforderung noch nicht vor)
- Erneuerung der Terrassen 1 (mittendrin) und 2 (hinter dem Speisesaal)
- Renovierung oder Abriss der Carports, Schaffung von weitere Parkplätzen
- Erneuerung aller Bodenbeläge aller Kellerräume und -flure, Malerarbeiten.
- Weitere Umstrukturierung der Nutzung der Kellerräume und Umbauten mit Blick auf die Qualität der Gesundheitsangebote der Volkshochschule
- Überdachung der Kasematten an der Hausfront zur Gartenstraße (Kostenvoranschlag aus 2013 liegt vor: ca. TEUR 34)

Wirtschaftsplan

2018

-
- ▶ Ersatz Notbeleuchtung (110 Volt – Leuchtmittel kaum noch lieferbar, Kostenschätzung angefordert – vermutlich im Bereich von mehreren zehntausend Euro)
 - ▶ Ersatz der einsturzgefährdeten Mauer an der westlichen Grundstücksgrenze (ca. TEUR 50)
 - ▶ Hauptleitungssystem Fernwärme/Heizung (Kostenschätzung liegt trotz Anforderung noch nicht vor)
 - ▶ Diverse Gebläse-Motoren der Be- und Entlüftungsanlagen
 - ▶ Erweiterung der neuen Brandmeldeanlage (Anschluss neuer Melder in den Zimmern)
 - ▶ Ersatz korrodierter Speicherbehälter der Solarthermie-Anlage – alternativ Rückbau der Solarthermie (eher schädlich als erforderlich, da Fernwärmeanschluss) ersatzlos oder zu Gunsten weiterer Photovoltaik-Elemente
 - ▶ Ersatz der Küchengeräte (Produktionssicherheit, ca. TEUR 50)

Ersatz erst bei konkretem Bedarf:

- ▶ Ersatz Personenaufzüge (grobe Kostenschätzung bei vorhandenen Schächten ausschließlich für die Kabinen nebst Elektronik: ca. TEUR 130)
- ▶ Ersatz Wäschetrockner und Industrie-Waschmaschine
- ▶ Serveranlage PC-Schulungsraum (ca. TEUR 5)
- ▶ Firmen-Lieferwagen

Die wesentlichen bekannten, sicherheitsrelevanten und die Hygiene betreffenden Risiken wurden in den letzten Jahren konsequent abgebaut.

Wirtschaftsplan

2018

Rechtliche Grundlagen

- Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (Gemeindeordnung – GO –) in der Fassung vom 28. Februar 2003
- Landesverordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsverordnung – EigVO –) vom 15. August 2007
- Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder (Haushaltsgrundsätzegesetz – HGrG)
- Satzung der „Kiek in – Beherbergungs-, Tagungs- und Weiterbildungsunternehmen-Anstalt des öffentlichen Rechts“ vom 15. Dezember 2008
- Satzung über die Benutzung der Volkshochschule der Stadt Neumünster im Kiek in und die Erhebung von Entgelten für die Teilnahme an Veranstaltungen (Benutzungs- und Entgeltordnung) vom 07.06.2016
- Benutzungs- und Entgeltsordnung für das Internat der Stadt Neumünster im Kiek in vom 26.04.2012

Die Erstellung des vorstehenden Wirtschaftsplanes erfolgt nach § 102 Abs. 4 Nr. 1 i. V. m. § 135 Abs. 3 Satz 4 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein in sinngemäßer Anwendung der Vorschriften der §§ 12–16 der Landesverordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsverordnung – EigVO –) vom 15. August 2007.

In diversen Planungstabellen erfolgt eine Orientierung an der Struktur gemäß der intern zu unterjährigen Controlling-Zwecken genutzten, so bezeichneten DATEV-Chefübersicht unter Angabe der Zeilennummern. Anhand der DATEV-Chefübersicht erfolgt auch die regelmäßig Information des Verwaltungsrates und der Stadt Neumünster. So ist Überprüfung bzw. Fortschreibung von IST- und PLAN-Werten gewährleistet.

Erstellt: 12.10.2017



Dr. Björn Otte
– Vorstand –

Wirtschaftsplan

2018

Anlage 1:

Erläuterungen zu den DATEV-Positionen der so bezeichneten „DATEV-Chefübersicht“ (unterjähriges Controlling-Instrument und Basis für die Unternehmensplanung)

Zeile	Bezeichnung	Inhalt
1020	Umsatzerlöse	Originäre Umsatzerlöse und umsatzähnliche Erlöse mit anderer Bezeichnung
1021	Internatsk. -Anteile	Zuweisungen der drei RBZ in Abhängigkeit der Anzahl der Schülerinnen und Schüler (durchgeleiteter Posten) pro Person EUR 575,- p.a.
1046	Erträge VHS	Erträge aus den Kursgebühren der Volkshochschulkurse sowie Zuweisungen aus Landes-, Bundes- oder EU-Mitteln für Projektleistungen
1047	Landeszuw.VHS Person	Umsatzunabhängige Zuweisungen aus Landesmitteln zu den Personalkosten der Volkshochschule gemäß „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen an Volkshochschulen in Schleswig-Holstein - zur Leistung von Unterrichtsstunden und - zur Struktur und Entwicklungsförderung durch Personalkostenzuschüsse (FördVHS SH)“
1048	So.betr./neutr Ertr.	Nicht betriebstypische Erträge (z. B. Anfertigung von Fotokopien, Nutzung der Mietwaschmaschine)
1054	*Betriebserträge	Zwischensumme Erträge
1056	Dozenten honorare	Aufwand für Honorare der selbstständig tätigen Dozenten der Volkshochschule
1060	Materialaufwand	Wareneinsatz (Verpflegung, Catering, Feiern), Dekoration Service
1080	*Betriebl. Rohertrag	Zwischensumme Erträge abzüglich Materialaufwand und Dozenten honorare (im Sinne von Fremdbezug)
1081	(ohne)	Leerzeile zwischen Erträgen und Kosten
1100	Personalkosten	Aufwand für bei der AöR beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
1102	Personalkosten Fremd	Aufwand für bei der Stadt Neumünster beschäftigte und qua Personalgestellungsvertrag abgeordnete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Zeitarbeitskräfte (Sachaufwand)
1120	Mieten	Aufwand für den Lagerraum hinter dem Saal sowie für angemietete Objekte zur Durchführung von Volkshochschulkursen
1122	Energiekosten	Strom, Wasser, Abwasser und Fernwärme
1124	Fremdreinigung	Aufwand für die Reinigung der Räume und Flure durch einen Fremddienstleister
1125	Fremdwäscherei	Aufwand für die Reinigung der Tisch-, Bett- und sonstigen Wäsche durch einen Fremddienstleister
1126	Reinigungsmittel	Aufwand für Reinigungsmittel von Küche und Hauswirtschaft, Toilettenpapier, Latexhandschuhe

Wirtschaftsplan

2018

1127	sonstige Raumkosten	Aufwand aller sofortabschreibungsfähigen Renovierungs- und Instandhaltungsarbeiten in den Immobilien
1128	Insth.betr.Grundbes.	Aufwand aller sofortabschreibungsfähigen Renovierungs- und Instandhaltungsarbeiten der Grundstücke (Außenanlagen)
1140	Betriebl. Steu.u.Abg	Grundsteuer, Müllabfuhr, Kfz-Steuer
1150	Versich./Beiträge	Sämtliche Versicherungen der Immobilien, Beiträge für Verbandszugehörigkeiten (UV)
1180	Kfz-Kosten (o. St.)	Benzin, Werkstatt, Versicherung des Betriebs-Kfz
1200	Werbe-/Reisekosten	Programmhefte der Volkshochschule, Broschüren, Werbemittel, Anzeigen
1220	Kosten Warenabgabe	Einwegverpackungen Küche
1240	Abschreibungen	Absetzung für Abnutzung für aktivierte Güter (Aufwand wird verteilt auf die Nutzungsdauer)
1250	Reparatur/Instandh.	Reparatur BGA (z. B. Faxgerät, PC, Waschmaschine, Spülmaschine)
1259	Nicht abzf.Vorsteuer	Nicht abzugsfähige Vorsteuer für alle nicht umsatzsteuerpflichtigen Bereich (alles außer „Seminar“), ca. 75 %
1260	Sonstige Kosten	Mietleasing Kopierer, Porto, Telefon, Bürobedarf, EDV, Zeitschriften, Bücher, Fortbildung, DATEV, Verwaltungsrat, Abfall, auch Entsorgung Drangtonnen, Bankgebühren, Booking-Provisionen, Kreditkarten-Provisionen, Batterien, Glühlampen, Kleinteile Haustechnik, Gas für Zapfanlagen
1280	*Gesamtkosten	Gesamtaufwand
1290	(ohne)	Leerzeile zwischen Erträgen und Kosten
1300	*Betriebsergebnis	Gesamtertrag abzüglich Gesamtaufwand ohne Zinsen
1301	(ohne)	Leerzeile zwischen Erträgen und Kosten
1310	Zinsaufwand	Aufwand für Kapitalbeschaffung
1312	Sonst. neutr. Aufw	Forderungsausfälle
1320	*Neutraler Aufwand	Zwischensumme
1322	Zinserträge	Ertrag aus Kapitalanlagen
1330	*Neutraler Ertrag	Überzahlungen, Zahlungseingänge aus abgeschriebener Forderung
1345	*Ergebnis v. Steuern	Ergebnis vor Steuern
1355	Steuern Eink.u.Ertr	Ertragssteuern – solange der Wert für die gesamte Unternehmung in Zeile 1345 negativ ist, werden keine Steuern fällig
1380	Vorläufiges Ergebnis	Ergebnis nach Steuern